

Frau Biedermann und der Brandstifter

(Die Beiden befinden sich mitten in einer Wiese zwischen Löwenzahn.)

(Hussi flätzt auf einer Bank, Dory steht hinter ihm.)

- Hussi, ich finde, es geht zu weit, dass ihr mein Handy abhört.
- Ach, Honey, das verstehst du falsch. Du interessierst uns. Wir wollen alles von dir wissen.
- Aber es gibt Dinge, die gehen niemanden etwas an.
- Okay. Das wird wieder gelöscht. Wir spielen nicht die Voyeurs.
- Dann bin ich beruhigt, Hussi. Aber es gibt etwas anderes, was mich beunruhigt.
- Was ist das, Dory?
- Du wolltest doch die Folterungen einstellen. Bisher ist das nicht geschehen.
- Yeh, ich gebe zu, mein Versprechen war voreilig.
- Hast du das absichtlich getan?
- Was meinst du damit, Darling?
- Mit Absicht versprochen, aber gewusst, dass es nicht möglich sein wird?
- Du meinst, es sei Berechnung gewesen - gut für meine Wahl?
- Ja, so ähnlich sieht es aus.
- Es kann sein; aber als ich dann sah, was das für Leute sind, musste ich umdenken.
- Was sind das für Leute?
- Skrupellose Terroristen. Sie lügen. Nur mit Foltern bekommt man so etwas wie Geständnisse.
- Aber dein Kongress hat vor ein paar Wochen...
- Es ist nicht "mein Kongress", Darling - und der täuscht sich eben auch mal.
- OK. Gegen Gewalttäter muss man streng vorgehen. Es gibt keine Alternative.
- Das siehst du richtig.
- Danke. Ich habe das schliesslich selbst erlebt - aber da ist noch was, was mir Sorgen macht?
- Ich bin ganz Ohr, Dorylein.
- Die vielen Flüchtlinge machen uns grosse Probleme.
- Du hast sie doch selbst willkommen geheissen.
- Tu nicht so scheinheilig, Herr Hussein. Du hast es mir befohlen!
- OK. Von Zeit zu Zeit muss man euch eben etwas befehlen.
- Und ich muss gehorchen - schliesslich habe ich unterschrieben.
- Pst, nicht so laut! Vielleicht hört uns jemand zu.
- (flüsternd) Es hört uns niemand zu - ausser vielleicht dein Geheimdienst, mein Lieber.
- (lacht)
- Deutschland ist beunruhigt, dass ihr immer mehr Truppen schickt.
- Wir tun das zu eurem Schutze.
- Das verstehe ich nicht.
- Witsch hat euch aufs Korn genommen.
- Wer ist Witsch?
- Wladimirowitsch.
- Du meinst, er habe die Absicht, gegen uns zu ziehen?
- Absicht ist gut, Dorylein. Er ist im Anmarsch. Denke an die Krim.
- Die Krim selbst hat bestimmt.
- (lacht und zeigt die Zähne) Bist du nicht ein bisschen naiv, Mädchen?
- (schmollend) Ich habe schliesslich grosse politische Erfahrung...
- OK.
- Da gibt es noch etwas, was mich stört...
- Wir sind unter uns...
- Man hat dir doch den Friedensnobelpreis verliehen - und was machst du? Krieg.
- Den hat Bush angefangen; ich musste das schwierige Erbe übernehmen, Honey.
- Aber Libyen und Syrien gehen auf dein Konto - oder **auch** auf dein Konto.
- Ja, zugegeben, das ... übrigens wurden die Kriege gegen Libyen und Syrien schon Ende 2001 beschlossen. Ich musste der Agenda folgen.
- Das habe ich nicht gewusst - nun, das erklärt Einiges.
- Übrigens habe ich mir den Preis nicht selbst verliehen!
- Da hast du wieder recht, Hussi; ja, da hast du recht. Man hat dich zum Friedenmachen zwingen wollen.
- Du hast ein kluges Köpfchen, Dorylein.
- Danke. Noch dieses: TTIP ist ziemlich undurchsichtig.
- Es ist eine ganz grosse Sache und nicht leicht verständlich.
- Aber diese Geheimnistuerei gefällt mir irgendwie nicht.
- Man darf nicht zu viele Leute hineinreden lassen. Sonst wird das ganze so lange durchgekaut, bis es unbrauchbar wird.
- Chlorhuhn has landed...
- (lacht) Eagle has landed.

(Beide ab.)